


	A	B	C	D	E	F		
1	<b>Anlage I</b>							
2	 <b>Zuordnungskriterien für Deponien der Klasse II</b>			<b>Deponierung</b>		<b>Erweiterte Prüfung für gefährl. Abfälle</b> Erlasse NMU vom 30.01.07 / 18.03.08 / 10.09.10, 20.12.11		
3				direkt	nach Behandlung in MBA			
4				<b>Deponieverordnung (DepV)</b>				
5				<b>Anhang 3</b>	<b>Anhang 3</b>			
6	<b>Parameter</b>			<b>(Deponiekl. II)</b>				
7	<b>Zuordnungskriterien in der Originalsubstanz</b>							
8	<b>1 Organischer Anteil des Trockenrückstandes der Originalsubstanz, bestimmt als ...<sup>2)</sup></b>							
9	1.01	... Glühverlust	Masse %	$< 5^{3) 4) 5)}$				
10	1.02	... TOC	Masse %	$< 3^{3) 4) 5)}$	$< 18$			
11	<b>2 Feststoffkriterien</b>							
12	2.07	Extrahierbare lipophile Stoffe der Originalsubstanz	Masse %	$< 0,8^{5)}$	$< 0,8$			
13		Arsen	mg/kg TM	Erlasse des Nieders. MU vom 30.01.2007, 18.03.2008, 10.09.2010 und 20.12.2011  -> Überschreitung mit Zustimmung der ZUS AGG  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">             ⇨ Pflichtparameter für erweiterte Prüfung für gefährliche J-Abfälle           </div>		<b>1.000</b>		
14		Blei	mg/kg TM			<b>6.000</b>		
15		Cadmium	mg/kg TM			<b>200</b>		
16		Chrom gesamt	mg/kg TM			<b>8.000</b>		
17		Kupfer	mg/kg TM			<b>12.000</b>		
18		Nickel	mg/kg TM			<b>4.000</b>		
19		Quecksilber	mg/kg TM			<b>300</b>		
20		Zink	mg/kg TM			<b>20.000</b>		
21		BTEX	mg/kg TM			<b>60</b>		
22		KW (C <sub>10</sub> bis C <sub>40</sub> nach KW 04)	mg/kg TM			<b>8.000</b>		
23		LHKW (C <sub>1</sub> -C <sub>2</sub> )	mg/kg TM			<b>25</b>		
24		Σ PAK (16 nach EPA)	mg/kg TM			<b>1.000 (500)</b>		
25		Σ PCB (7 nach DIN)	mg/kg TM			<b>10</b>		
26		PCDD / PCDF	ng/kg TM (TE)			<b>10.000</b>		
27	2.06	Säureneutralisationskapazität <sup>7)</sup>	mmol/kg			muss bei gefährlichen Abfällen ermittelt werden		
28	<b>3 Zuordnungskriterien im Eluat</b>							
29	3.18a	Antimon (Sb) <sup>16)</sup>	mg/l	$\leq 0,07^{13)}$				
30	3.18b	Antimon-C <sub>o</sub> -Wert <sup>16)</sup>	mg/l	$\leq 0,15^{13)}$				
31	3.04	Arsen	mg/l	$\leq 0,2$	$\leq 0,2$			
32	3.15	Barium (Ba)	mg/l	$\leq 10^{13)}$				
33	3.05	Blei	mg/l	$\leq 1$	$\leq 1$			
34	3.06	Cadmium	mg/l	$\leq 0,1$	$\leq 0,1$			
35	3.11	Chlorid <sup>12)</sup>	mg/l	<b>1.500<sup>13)</sup></b>				
36	3.16	Chrom, gesamt	mg/l	$\leq 1$				
37	3.13	Cyanide leicht freisetzbar	mg/l	$\leq 0,5$	$\leq 0,5$			
38	3.02	DOC <sup>9)</sup>	mg/l	$\leq 80^{3) 10) 11)}$	$\leq 300$			
39	3.14	Fluorid	mg/l	$\leq 15$	$\leq 25$			
40	3.07	Kupfer	mg/l	$\leq 5$	$\leq 5$			
41	3.17	Molybdän (Mo)	mg/l	$\leq 1^{13)}$				
42	3.08	Nickel	mg/l	$\leq 1$	$\leq 1$			
43	3.03	Phenole, gesamt	mg/l	$\leq 50$	$\leq 50$			
44	3.01	pH-Wert <sup>8)</sup>	mg/l	<b>5,5-13,0</b>	<b>5,5-13,0</b>			
45	3.09	Quecksilber	mg/l	$\leq 0,02$	$\leq 0,02$			
46	3.19	Selen (Se)	mg/l	$\leq 0,05^{13)}$				
47	3.12	Sulfat <sup>12)</sup>	mg/l	<b>2.000<sup>13)</sup></b>				
48	3.20	Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen	mg/l	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>			
49	3.10	Zink	mg/l	$\leq 5$	$\leq 5$			
50	<b>4 Biologische Abbaubarkeit des Trockenrückstandes der Originalsubstanz, bestimmt als ...</b>							
51		... Atmungsaktivität (AT <sub>4</sub> )	mg/g		$\leq 5^{3)}$			
52		... oder Gasbildungsrate (GB <sub>21</sub> )	l/kg		$\leq 20^{4)}$			
53	<b>5 Oberer Heizwert (H<sub>0</sub>)</b>				$\leq 6.000$			

**Zelle: F3**

**Kommentar:** nach § 8 (1) Nrn. 9 + 10 DepV

Kennzeichnung mit "J" im Nds. Musterkatalog von 2007, Spalten 4 + 5, Erlass des NMU von 2007

**Zelle: F4**

**Kommentar:** Untersuchungen auf weitere Schadstoffe wie z.B. zinnorganische Verbindungen, polyfluoreierte Tenside sind im Feststoff durchzuführen, wenn nach Art, Beschaffenheit und Herkunft des Abfalls Anhaltspunkte für erhöhte Gehalte bestehen. Dies gilt auch bei Anhaltspunkten für relevante BTXE- oder LCKW-Gehalte. Diese sind bei der Entscheidung über die Zulässigkeit der Ablagerung im Einzelfall zu berücksichtigen. Zur Sicherstellung eines landeseinheitlichen Vollzuges ist in diesen Fällen das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim als Zentrale Unterstützungsstelle Abfallwirtschaft, Gentechnik und Gerätesicherheit (ZUS AGG) zu beteiligen.

**Zelle: A8**

**Kommentar:** Nummer 1.01 kann gleichwertig zu Nummer 1.02 angewandt werden.

**Zelle: B9**

**Kommentar:**

Abweichend von den Sätzen 3 und 8 sind Überschreitungen bei den Parametern Glühverlust oder TOC mit Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig, wenn die Überschreitungen durch elementaren Kohlenstoff verursacht werden oder wenn

a) der jeweilige Zuordnungswert für den DOC, jeweils unter Berücksichtigung der Fußnote 9, 10 oder 11 zur Tabelle 2, eingehalten wird,

b) die biologische Abbaubarkeit des Trockenrückstandes der Originalsubstanz von 5 mg/g (bestimmt als Atmungsaktivität - AT4) oder von 20 l/kg (bestimmt als Gasbildungsrate im Gärrest - GB 21) unterschritten wird.

c) der Brennwert (Ho) von 6 000 kJ/kg TM nicht überschritten wird, es sei denn, es handelt sich um schwermetallbelastete Ionenaustauscharzen aus der Trinkwasserbehandlung,

d) es sich bei Ablagerung auf Deponien der Klasse 0 um Boden und Baggergut handelt und ein TOC von 6 Masseprozent nicht überschritten wird und

e) der Abfall nicht für den Bau der geologischen Barriere verwendet wird.

**Zelle: D9**

**Kommentar:** 3) Eine Überschreitung des Zuordnungswertes ist mit Zustimmung der zuständigen Behörde bei Bodenaushub (Abfallschlüssel 17 05 04 und 20 02 02 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) und bei Baggergut (Abfallschlüssel 17 05 06 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) zulässig, wenn

a) die Überschreitung ausschließlich auf natürliche Bestandteile des Bodenaushubes oder des Baggergutes zurückgeht,

b) sonstige Fremdbestandteile nicht mehr als 5 Volumenprozent ausmachen,

c) auf der Deponie, dem Abschnitt oder dem gesonderten Teilabschnitt eines Deponieabschnittes ausschließlich nicht gefährliche Abfälle abgelagert werden und

d) das Wohl der Allgemeinheit - gemessen an den Anforderungen dieser Verordnung - nicht beeinträchtigt wird.

4) Der Zuordnungswert gilt nicht für Aschen aus der Braunkohlefeuerung sowie für Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe aus Hochtemperaturprozessen, zu letzteren gehören insbesondere Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke, unbearbeitete Schlacke, Stäube und Schlämme aus der Abgasreinigung von Sinteranlagen, Hochöfen, Schachtofen und Stahlwerken der Eisen- und Stahlindustrie

5) Gilt nicht für Asphalt auf Bitumenbasis.

**Zelle: B10**

**Kommentar:** Abweichend von den Sätzen 3 und 8 sind Überschreitungen bei den Parametern Glühverlust oder TOC mit

Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig, wenn die Überschreitungen durch elementaren Kohlenstoff verursacht werden oder wenn

a) der jeweilige Zuordnungswert für den DOC, jeweils unter Berücksichtigung der Fußnote 9, 10 oder 11 zur Tabelle 2, eingehalten wird,

b) die biologische Abbaubarkeit des Trockenrückstandes der Originalsubstanz von 5 mg/g (bestimmt als Atmungsaktivität - AT4) oder von 20 l/kg (bestimmt als Gasbildungsrate im Gärrest - GB 21) unterschritten wird.

c) der Brennwert (Ho) von 6 000 kJ/kg TM nicht überschritten wird, es sei denn, es handelt sich um schwermetallbelastete Ionenaustauschharzen aus der Trinkwasserbehandlung,

d) es sich bei Ablagerung auf Deponien der Klasse 0 um Boden und Baggergut handelt und ein TOC von 6 Masseprozent nicht überschritten wird und

e) der Abfall nicht für den Bau der geologischen Barriere verwendet wird.

**Zelle: D10**

**Kommentar:** 3) Eine Überschreitung des Zuordnungswertes ist mit Zustimmung der zuständigen Behörde bei Bodenaushub (Abfallschlüssel 17 05 04 und 20 02 02 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) und bei Baggergut (Abfallschlüssel 17 05 06 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) zulässig, wenn

a) die Überschreitung ausschließlich auf natürliche Bestandteile des Bodenaushubes oder des Baggergutes zurückgeht,

b) sonstige Fremdbestandteile nicht mehr als 5 Volumenprozent ausmachen,

c) auf der Deponie, dem Abschnitt oder dem gesonderten Teilabschnitt eines Deponieabschnittes ausschließlich nicht gefährliche Abfälle abgelagert werden und

d) das Wohl der Allgemeinheit - gemessen an den Anforderungen dieser Verordnung - nicht beeinträchtigt wird.

4) Der Zuordnungswert gilt nicht für Aschen aus der Braunkohlefeuerung sowie für Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe aus Hochtemperaturprozessen, zu letzteren gehören insbesondere Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke, unbearbeitete Schlacke, Stäube und Schlämme aus der Abgasreinigung von Sinteranlagen, Hochöfen, Schachtofen und Stahlwerken der Eisen- und Stahlindustrie

5) Gilt nicht für Asphalt auf Bitumenbasis.

**Zelle: D12**

**Kommentar:** 5) Gilt nicht für Asphalt auf Bitumenbasis

**Zelle: B22**

**Kommentar:**

C10 bis C40 nach KW 04

**Zelle: F23**

**Kommentar:** Summe der halogenierten C1- und C2- Kohlenwasserstoffe

**Zelle: B24**

**Kommentar:** Abweichend kann teerhaltiger Straßenaufbruch mit höheren PAK-Gehalten auf Deponien der Klasse II entsorgt werden

**Zelle: F24**

**Kommentar:** Der PAK-Gehalt gilt für Straßenaufbruch sowie für Boden und Bauschutt, der nicht von Gaswerksstandorten, Teerölimpignieranlagen oder ähnlichen Standorten stammt. In derartigen Fällen gilt der halbe Zuordnungswert. Abweichend kann Straßenaufbruch als Schollenaufbruch oder hydraulisch gebunden in Monopoldern auf Deponien der Klassen I oder II mit PAK-Gehalten bis 5.000 mg/kg abgelagert werden,

wenn der Abfall nach einer Entsorgungsmaßnahme mit bindigem Boden abgedeckt wird (s. Erlass vom 23.03.2006 Az: 36-62800/05/2).

**Zelle:** B25

**Kommentar:** Summe der 7 PCB-Kongenere, PCB-28, -52, -101, -118, -138, -153, 180 gemäß Änderung durch Art I der Ersten Verordnung zur Änderung der DepV v. 17.10.2011

**Zelle:** B26

**Kommentar:** Summe berechnet auf der Grundlage der TE-Faktoren nach Anhang IV POP-Verordnung

**Zelle:** F26

**Kommentar:** "Bestehen Anhaltspunkte für relevante Gehalte an polychlorierten Dioxinen und Furanen, so sind auch die Toxizitätsäquivalente zu bestimmen. Die Ablagerungsfähigkeit in Ablagerungsbereichen von Deponien der Klassen I und II ist anhand der Zuordnungswerte der Tabelle 2 zu beurteilen. Die Ablagerung dieser Abfälle ist an die Bedingungen geknüpft, dass nach Art und Ort des Einbaus ein Kontakt zu organisch belastetem Sickerwasser weitestgehend ausgeschlossen ist.

**Zelle:** B27

**Kommentar:**

7) Nicht erforderlich bei asbesthaltigen Abfällen und Abfällen, die andere gefährliche Mineralfasern enthalten

**Zelle:** B29

**Kommentar:** 16) Überschreitungen des Antimonwertes nach Nummer 3.18a sind zulässig, wenn der Co-Wert der Perkolationsprüfung nach Nummer bei L/S = 0,1 l/kg nach Nr. 3.18b nicht überschritten wird

**Zelle:** D29

**Kommentar:** 13) Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden

**Zelle:** B30

**Kommentar:** 16) Überschreitungen des Antimonwertes nach Nummer 3.18a sind zulässig, wenn der Co-Wert der Perkolationsprüfung nach Nummer bei L/S = 0,1 l/kg nach Nr. 3.18b nicht überschritten wird

**Zelle:** D30

**Kommentar:** 13) Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden

**Zelle:** D32

**Kommentar:** 13) Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden

**Zelle:** B35

**Kommentar:** 12) Nr. 3.20 kann gleichwertig zu den Nr. 3.11 und 3.12 angewandt werden

**Zelle:** D35

**Kommentar:** 13) Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden

**Zelle:** B38

**Kommentar:** 9) Der Zuordnungswert für DOC ist auch eingehalten, wenn der Abfall oder der Deponieersatzstoff den Zuordnungswert nicht bei seinem eigenen pH-Wert, aber bei einem pH-Wert zwischen 7,5 und 8,0 einhält.

**Zelle:** D38

- Kommentar:** 3) Eine Überschreitung des Zuordnungswertes ist mit Zustimmung der zuständigen Behörde bei Bodenaushub (Abfallschlüssel 17 05 04 und 20 02 02 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) und bei Baggergut (Abfallschlüssel 17 05 06 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) zulässig, wenn
- a) die Überschreitung ausschließlich auf natürliche Bestandteile des Bodenaushubes oder des Baggergutes zurückgeht,
  - b) sonstige Fremdbestandteile nicht mehr als 5 Volumenprozent ausmachen,
  - c) auf der Deponie, dem Abschnitt oder dem gesonderten Teilabschnitt eines Deponieabschnittes ausschließlich nicht gefährliche Abfälle abgelagert werden und
  - d) das Wohl der Allgemeinheit - gemessen an den Anforderungen dieser Verordnung - nicht beeinträchtigt wird.
- 10) Auf Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe auf Gipsbasis nur in den Fällen anzuwenden, wenn sie gemeinsam mit biologisch abbaubaren oder gefährlichen Abfällen abgelagert oder eingesetzt werden.
- 11) Überschreitungen des DOC bis max. 100 mg/l sind zulässig, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 18. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzstoffe abgelagert oder eingesetzt werden.

**Zelle:** D41

- Kommentar:** 13) Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden

**Zelle:** B44

- Kommentar:** 8) Abweichende pH-Werte stellen allein kein Ausschlusskriterium dar. Bei Über- oder Unterschreitungen ist die Ursache zu prüfen.  
Werden jedoch auf Deponie der Klassen I und II gefährliche Abfälle abgelagert, muss deren pH-wert mindesten 6,0 betragen

**Zelle:** D46

- Kommentar:** 13) Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden

**Zelle:** B47

- Kommentar:** 12) Statt der Nr. 3.11 und 3.12 kann Nr. 3.20 angewandt werden

**Zelle:** D47

- Kommentar:** 13) Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden

**Zelle:** B51

- Kommentar:** Abweichend von den Sätzen 3 und 8 sind Überschreitungen bei den Parametern Glühverlust oder TOC mit Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig, wenn die Überschreitungen durch elementaren Kohlenstoff verursacht werden oder wenn
- a) der jeweilige Zuordnungswert für den DOC, jeweils unter Berücksichtigung der Fußnote 9, 10 oder 11 zur Tabelle 2, eingehalten wird,
  - b) die biologische Abbaubarkeit des Trockenrückstandes der Originalsubstanz von 5 mg/g (bestimmt als Atmungsaktivität - AT4) oder von 20 l/kg (bestimmt als Gasbildungsrate im Gärrest - GB 21) unterschritten wird.
  - c) der Brennwert (Ho) von 6 000 kJ/kg TM nicht überschritten wird, es sei denn, es handelt sich um schwermetallbelastete Ionenaustauschharzen aus der Trinkwasserbehandlung,
  - d) es sich bei Ablagerung auf Deponien der Klasse 0 um Boden und Baggergut handelt und ein TOC von 6 Masseprozent nicht überschritten wird und
  - e) der Abfall nicht für den Bau der geologischen Barriere verwendet wird.

**Zelle:** E51

**Kommentar:** 3) mg O2 bezogen auf Trockenmasse.

**Zelle:** B52

**Kommentar:**

Abweichend von den Sätzen 3 und 8 sind Überschreitungen bei den Parametern Glühverlust oder TOC mit Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig, wenn die Überschreitungen durch elementaren Kohlenstoff verursacht werden oder wenn

a) der jeweilige Zuordnungswert für den DOC, jeweils unter Berücksichtigung der Fußnote 9, 10 oder 11 zur Tabelle 2, eingehalten wird,

b) die biologische Abbaubarkeit des Trockenrückstandes der Originalsubstanz von 5 mg/g (bestimmt als Atmungsaktivität - AT4) oder von 20 l/kg (bestimmt als Gasbildungsrate im Gärrest - GB 21) unterschritten wird.

c) der Brennwert (Ho) von 6 000 kJ/kg TM nicht überschritten wird, es sei denn, es handelt sich um schwermetallbelastete Ionenaustauscharzen aus der Trinkwasserbehandlung,

d) es sich bei Ablagerung auf Deponien der Klasse 0 um Boden und Baggergut handelt und ein TOC von 6 Masseprozent nicht überschritten wird und

e) der Abfall nicht für den Bau der geologischen Barriere verwendet wird.

**Zelle:** E52

**Kommentar:** 4) Normliter Gas bezogen auf Trockenmasse.

**Zelle:** A53

**Kommentar:**

Abweichend von den Sätzen 3 und 8 sind Überschreitungen bei den Parametern Glühverlust oder TOC mit Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig, wenn die Überschreitungen durch elementaren Kohlenstoff verursacht werden oder wenn

a) der jeweilige Zuordnungswert für den DOC, jeweils unter Berücksichtigung der Fußnote 9, 10 oder 11 zur Tabelle 2, eingehalten wird,

b) die biologische Abbaubarkeit des Trockenrückstandes der Originalsubstanz von 5 mg/g (bestimmt als Atmungsaktivität - AT4) oder von 20 l/kg (bestimmt als Gasbildungsrate im Gärrest - GB 21) unterschritten wird.

c) der Brennwert (Ho) von 6 000 kJ/kg TM nicht überschritten wird, es sei denn, es handelt sich um schwermetallbelastete Ionenaustauscharzen aus der Trinkwasserbehandlung,

d) es sich bei Ablagerung auf Deponien der Klasse 0 um Boden und Baggergut handelt und ein TOC von 6 Masseprozent nicht überschritten wird und

e) der Abfall nicht für den Bau der geologischen Barriere verwendet wird.